

Stadt erneuert hatten, wurden Wall und Graben zum Theil schon im vorigen Jahrhundert beseitigt. 1815 wurde die Stadt von den Baiern gestürmt. Die Befestigungswerke wurden in den folgenden Jahren gänzlich beseitigt. Seit der preußischen Herrschaft, besonders seit 40 Jahren hat die Stadt einen lebhaften Aufschwung genommen und zählt jetzt 15305 Einwohner, von denen 8048 evangelisch, 6807 kath., 98 altkath., 24 altlutherisch, 4 dissidentisch, 329 israel. sind.

Saarbrücken, die Hauptstadt der ehemals reichsunmittelbaren Grafschaft, des späteren Fürstentums, hatte sich in nördlicher und nordwestlicher Richtung an die Burg angeschlossen, die auf steilem, unmittelbar aus der Saar emporragendem Felsen thronte. Nach mehrfachen Umbauten und Veränderungen, besonders unter Johann IV. († 1573), dem letzten Vertreter der katholischen Grafenlinie und unter Graf Ludwig zu Anfang des 17. Jahrhunderts, wurde das Schloß 1677 von den Kaiserlichen in Brand geschossen, nachdem der französische Kommandant die belagerte Stadt an allen Ecken angezündet hatte. In den folgenden Jahren wurde die Stadt wieder aufgebaut. Das Schloß, welches durch den Brand sehr gelitten hatte, wurde zwar von dem Grafen Ludwig Kraft († 1713) gegen Ende seiner Regierung wesentlich wieder hergestellt, aber 1738 unter dem bedeutendsten Saarbrücker Regenten, dem Fürsten Wilhelm Heinrich von der Nassau-Weingischen Linie, abgebrochen und in 10 Jahren mit dem für die damalige Zeit bedeutenden Kostenaufwande von über 250,000 Gulden